

**Verlagshaus Hermann Heck,**  
König i. Thür. und Leipzig.

Mitte November erscheint als  
echtes Thüringer Heimatbuch:

Z

# Schön ist die Jugend

Eine Erzählung aus dem Thüringer Lande  
von

**Franz Paul Baeye**

Der Verfasser schildert hierin mit behaglich-realistischem Erzählertalent, durchwürzt von köstlichem Humor, den ersten Frühling und Sommer seiner höchst ergöglichen, pädagogischen Wirksamkeit in einem verlorenen waldumrauschten Dörfchen des Thüringer Landes.

Mit einem jungen Herzen voll hoher Ideale ist er hinausgezogen in das einsame Waldnest, dessen vielgestaltiges Natur- und Menschenleben er von Tag zu Tag immer mehr entdeckt. Mit seinem Eintritt in das Schulhaus bricht aber zugleich sein Liebesstrahl an; denn der ältere nervöse Kollege, welchen er zu vertreten berufen ist, nennt ein liebliches Töchterchen sein, zu dem der junge Ankömmling sogleich die herzlichste Zuneigung faßt. Die Anschauungen der beiden Männer aber gehen weit auseinander. Dennoch gibt der Jüngere beständig nach, um sein junges, herrliches Glück nicht zu verscherzen. Erst in dem Augenblick, wo der Ältere dem Jungen gegenüber unüberbrückbaren Haß und Neid offenbart und ihn verdächtigt, daß er im Bunde mit den Dorfinsassen gegen ihn wähle, trennt sich der Bilar schweren Herzens von dem Hause, in dem ihm zwei blaue Augen wie ein Paar hoffnungsfrohe Sterne stündlich leuchteten.

Die Erzählung ist ein Werk echt Thüringer Heimatkunst; aber darüber hinaus bereichert sie den Schatz der deutschen Novellistik überhaupt; denn sie offenbart eine so reiche Fülle wirklich erlebter Geschehnisse und eine so große Summe idyllischer Natur- und Menschenbetrachtung, daß sie für jeden Freund anmutiger Erzählungskunst eine willkommene Gabe sein wird. Nicht zu vergessen sei auch, daß besonders für Lehrerkreise die rein pädagogischen Betrachtungen, welche in die Erzählung verflochten sind, von Bedeutung sein werden.

Die Schriftleitung eines vornehmen Familienblattes urteilte bereits vor der Drucklegung folgendermaßen über das Manuskript:

„Der behagliche Erzählerton und all die schlichte naturwüchsige Realistik sind sehr hübsch, und unzweifelhaft wird die Arbeit ein viel und gern gelesenes Buch ergeben.“

Auslieferung  
durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Z



In einigen Wochen erscheint

die 33. bis 35. Auflage

von

**Friedrich Paulsen**

**Einleitung**

in die

**Philosophie**

Geheftet M. 22.—

In Halbleinenband M. 34.—

\*

Eigentlich spricht schon die jetzt erreichte Höhe der Auflage für Wert und Erfolg des vorliegenden Werkes, das sich zweifellos einer immer noch steigenden Beliebtheit in den Kreisen der Studierenden wie der sich für Philosophie interessierenden Gebildeten überhaupt erfreut.

Norddeutsche Allgemeine Zeitung

Dieses vorzügliche Lehrbuch der Philosophie verdient Volksbuch zu werden. So gediegen ist es im Inhalt und so frisch und klar in der Form.

Urania, Wien

In das Studium der Philosophie einzuführen, ist der Zweck dieses Buches. Daß er voll und ganz erreicht wurde, beweist die hohe Auflagenzahl, die gleichzeitig als ein Anzeichen eines steigenden Interesses für Philosophie gedeutet werden darf. Ein besonderer Vorzug des Werkes liegt darin, daß der Verfasser bestrebt ist, die großen Gedanken, die als der Ertrag von Jahrtausenden anzusehen sind, zur Einheit zusammenzufassen, und ferner versucht, das bewegende Moment in der ganzen Entwicklung der neueren Philosophie, die religiöse Weltanschauung und die wissenschaftliche Naturerklärung miteinander verträglich zu machen. Auf Grund dieser vernünftigen, anerkennenswerten Richtlinien wird das Buch noch viele Freunde finden und noch lange nicht die letzte Auflage erlebt haben.

Deutsche Volkszeitung, Hannover

Verlangzetteln fügen wir bei

**J. G. Cotta'sche Buchhandlung**  
Nachfolger  
Stuttgart und Berlin